

19 Studierende aus zehn Ländern

Septuaginta summer school

Unter dem Titel „Current Issues in Septuagint Scholarship – New Insights and Debates – Readings in Proverbs“ fand vom 16. bis 20. Juli 2012 die dritte Internationale Septuaginta summer school in Göttingen statt. Veranstalter war das im Jahre 1908 gegründete Septuaginta-Unternehmen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Altes Testament der Theologischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen und dem Centrum Orbis Orientalis et Occidentalis (CORO).

Unter Leitung des Septuaginta-Forschers Prof. Dr. Jan Joosten (Universität Strasbourg / Frankreich), amtierender Präsident der International Organization for Septuagint and Cognate Studies (IOSCS), setzten sich 19 Studierende aus Großbritannien, Italien, der Tschechischen Republik, Georgien, Finnland, Kanada, Taiwan, Belgien, den USA und Deutschland mit Kapiteln aus dem Buch der Sprüche Salomos (Proverbien) auseinander und erörterten Fragestellungen der Septuaginta-Forschung. In der Woche intensiven gemeinsamen



Zu Besuch im Lagarde Haus: Die Studierenden verbindet ihr Interesse an einem der bedeutendsten Texte der Welt. In diesem Sommer konzentrierten sie sich auf die Sprüche Salomons in der Septuaginta.

Foto: Christian Schäfer

Studierens ging es aber auch darum, die Relevanz der Septuaginta in der biblischen Forschung an sich zu verstehen und Kompetenz im Umgang mit diesem bedeutenden Text zu erlangen. Die Septuaginta ist die griechische Übersetzung des hebräischen Textes des Alten Testaments. Ihren Namen erhielt sie aufgrund der Aristeas-Legende, nach der 72 jüdische Gelehrte in 72 Tagen den Pentateuch ins Griechische übersetzt haben. Aus den 72 wurden

der Einfachheit halber 70 (lat. Septuaginta). Die Übersetzung der Septuaginta wurde vom 3. bis 1. Jahrhundert v. Chr. angefertigt. Sie ist das erste und größte Übersetzungsprojekt der Antike. Dem Septuaginta-Unternehmen obliegt in Zusammenarbeit mit weltweit arbeitenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Herausgabe der kritischen Edition dieses Monumentalwerkes, das an der Schnittstelle von Judentum und Christentum steht.